

Madame  
Isabelle Chassot  
Direktorin Bundesamt für Kultur  
Hallwylstr. 15  
3003 Bern

Lausanne, 10. Juni 2020

### **Folgen von Covid-19 und Unterstützung der Musikbildung**

Sehr geehrte Frau Direktorin,

aufgrund der Corona-Pandemie sehen die Lehrpersonen der Konservatorien und Musikschulen dem Schuljahr 2020/ 2021 mit grosser Sorge entgegen. Die *Coordination romande des enseignant-e-s de musique* des VPOD schreibt Ihnen, um Sie über diese Sorgen zu informieren und Sie zu Unterstützungsmassnahmen aufzufordern.

Die Corona-Krise hat Auswirkungen auf die Anmeldungen in den Musikschulen:

- Aufgrund der Teilschliessungen (Fernunterricht) konnten die Musikschulen keine «Tage der offenen Tür» organisieren und die Instrumente vorführen, wie es normalerweise im Frühjahr geschieht. Die Kinder entwickeln den Wunsch ein Instrument zu lernen aber oft durch Ausprobieren.
- Aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten infolge der Pandemie werden einige Familien voraussichtlich darauf verzichten müssen, ihre Kinder an der Musikschule einzuschreiben oder zurückzumelden. Dies umso mehr, als die Gebühren teilweise recht hoch sind, wie es der Auswertungsbericht der Hochschule Luzern im letzten Jahr gezeigt hat.

Es ist zu befürchten, dass die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die ein Musikinstrument lernen, zurückgeht. Das würde zweifellos eine kulturelle Verarmung darstellen und hätte Langzeitfolgen. Der Musikunterricht ist tatsächlich eine der Säulen der Kultur von morgen.

Art. 67a der Bundesverfassung sieht vor, dass der Bund und die Kantone die musikalische Bildung fördern. In einer Krisenzeit ist diese Förderung umso wichtiger. Wie Sie in der Zeitung *Le Temps* (am 30. Mai 2020) gesagt haben: «C'est maintenant qu'il faut investir dans la culture » - Jetzt müssen wir in die Kultur investieren.

Es scheint uns daher unausweichlich, dass der Bund im Hinblick auf den Schuljahrstart der Musikschulen im August ausserordentlich Mittel spricht. Mit dieser nationalen Unterstützung müssten die Kantone und ggf. die Gemeinden gleichzeitig aufgefordert werden, eine zusätzliche Finanzierung bereitzustellen.

Auf nationaler Ebene könnten die Mittel aus dem Kultur-Unterstützungsfonds des Bundes kommen. Das erfordert, die Verordnung vom 20. März «über die Abfederung der wirtschaftli-

chen Auswirkungen des Coronavirus (COVID-19) im Kultursektor» zu ergänzen um den Musikschulunterricht und den zur Verfügung stehenden Betrag zu erhöhen, damit die Unterstützung der musikalischen Ausbildung nicht auf Kosten andere Kulturbereiche geht.

Die konkrete Ausgestaltung der Unterstützung kann vom BAK festgelegt werden. Es könnte sich um eine Unterstützung für Familien handeln, welche sich in einer schwierigen Situation befinden und ihre Kinder gerne bei einer Musikschule anmelden wollen. Oder auch eine finanzielle Kompensation für Musikschulen, die sich bereit erklären, die Tarife für Familien mit niedrigen Einkommen zu senken.

Im Übrigen wird eine Reihe von Schulen in grosse Schwierigkeiten geraten, falls die Zahl der Schülerinnen und Schüler trotz allem zurückgeht. Sie müssten im Falle eines Rückgangs der Unterrichtsstunden Kurzarbeitsentschädigung erhalten mit dem klaren Ziel, dass Kündigungen vermieden und Anstellungen erhalten werden. Der VPOD wird selbstverständlich die Rechte der Mitglieder, welche Unterrichtsstunden verlieren, verteidigen, aber zunächst muss alles getan werden, damit solche Verluste vermieden werden.

Seit vielen Jahren setzen wir uns als Gewerkschaft für einen erleichterten Zugang zur Musikbildung und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Lehrpersonen ein. Heute gibt es in verschiedenen Kantonen grosse Befürchtungen, dass sich die Stellung der Lehrpersonen ohne eine angemessene Finanzierung verschlechtert und dass die – ohnehin schon niedrigen – Löhne angegriffen werden, um die Schulkosten zu senken. Wir sind überzeugt, dass eine bessere Anerkennung der Musikbildung im Gegenteil einhergehen muss mit einer Neubewertung der Lohnstufungen der Musiklehrpersonen.

Wir wissen, dass Sie offen für unsere Bedenken sind und danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

Mit freundlichen Grüssen

Groupe Enseignant-e-s de musique du SSP en Suisse romande  
(Gruppe Musiklehrpersonen VPOD Westschweiz)

Kopie an

- Verband Musikschulen Schweiz
- Schweizerischer Gewerkschaftsbund